

Rezension für EISENBLATT #15

erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2017
und ist dann erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

**GATEWAY TO SELFDESTRUCTION "Death, My Salvation"
(Northern Silence, 2016)**

GATEWAY TO SELFDESTRUCTION (abgekürzt GTSD) kommen aus Zwickau und zelebrieren seit 2013 finsternen Black Metal der alten Schule. Mit "Death, My Salvation" legt uns das sächsische Quintett gleich als erstes Lebenszeichen ihr Debüt-Album vor und ballert uns damit ein mächtiges



Geschoß um die Ohren: Die Instrumental-Fraktion versteht ihr Handwerk und bildet mit sägenden Riffs, treibenden Drums sowie abwechslungsreichem Songaufbau das ideale Fundament für Sängerin Mara und ihre Texte, die sie machtvoll herausschreit und dabei so manchen männlichen Keif-Sänger alt aussehen läßt. Übrigens befindet sich mit "Soziopath" auch ein deutschsprachiger Titel auf der Scheibe, doch ohne explizite Erwähnung hätte ich das nicht erkannt. Aber die Band möchte Emotionen transportieren und lehnte deswegen auch

einen Abdruck der Texte im Booklet ab. Übrigens trägt das Album seinen Titel (übersetzt: Tod, meine Erlösung) zu Recht und nach diesen knapp siebenundvierzig Minuten (sieben Songs plus ein akustisches Outro) geht ihr zum Lachen in den Keller, denn die Mugge von GTSD versprüht jede Menge Verzweiflung, Unbehagen und Melancholie. Als musikalische Einflüsse geben die Zwickauer alte KATATONIA, SHINING, GHOST BRIGADE, ANTIMATTER und CRAFT an, also sollten Fans der genannten Bands ebenso wie alle Anhänger des schwermütigen schwarzen Metalls unbedingt mal in das sehr gelungene Debüt (unter gatewaytoselfdestruction.bandcamp.com) Reinhören!

(Text: HeRo, Bild: Northern Silence Production)

**Titel-Bild
noch nicht
verfügbar!**